

Presseinformation**»Effektsicher, formbewußt, intelligent, abwechslungsreich.«***Uwe Wittstock, Focus*

Matthias Politycki

Meisenfrei

99 Gedichte

Hoffmann und Campe



„Nie wieder Deutschland“, „Blues Fighter“, „Viel zu viel Scheiße in Kalkutta“, „Endlich! Deutsche Gründlichkeit ist jetzt auch bei Toleranz und Vielfalt gefragt“, „Liebe für Fortgeschrittene“, „Was nervt (♀)“, „Trunkentiers Nachtgesang“, „Was trotzdem glücklich macht“... Auch in Polityckis neuem Lyrikband geht es gleichermaßen formvollendet und schonungslos direkt zur Sache: 99 Gedichte ohne Wenn und Aber.

Wenn die Damen und Herren links und rechts am Tresen plötzlich drauflospoltern, wenn Martha am Nebentisch der Erzengel Tilman erscheint und von ihr gleich ins Gespräch gezogen wird, dann sind wir mittendrin in Matthias Polityckis Hamburger Stammkneipe *Meisenfrei*. Von dort geht es schnell in alle Welt und auf eine Grand Tour, bei der das Tresenparlando, die Poesie des Sake und der hohe Ton alttestamentarisch anmutender Psalmlieder zu einem unverwechselbaren Sound zusammenfinden. Die Liebe und der Tod, die vermeintlichen Banalitäten des Lebens und die großen Umbrüche der Gegenwart, hier sind sie frank und meisenfrei in Form gebracht.

Die Gedichte von Matthias Politycki sind poetische Momentaufnahmen aus dem realen Leben. Sie erzählen von der großen Verzweiflung und dem kleinen Kummer, aber auch von unverhofften Freuden, ja Übermütigkeiten, die uns tagtäglich widerfahren. In *Meisenfrei* meldet er sich erstmals auch mit gesellschaftskritischen und politischen Gedichten zu Wort.

Matthias Politycki: *Meisenfrei*. 99 Gedichte

144 Seiten | Hardcover mit Farbschnitt und Lesebändchen

Preis € [D] 38,00 · € [A] 39,10

ISBN 978-3-455-01970-4

Erscheinungstermin: 14. Oktober 2025 bei Hoffmann und Campe

Der Autor



© Carsten Westphal

Matthias Politycki, 1955 geboren, lebt in Wien. Der »Grandseigneur unserer Literatur« (Tagesspiegel) »zählt zu den führenden Schriftstellern Deutschlands« (kulturMONTAG/ORF). Seit fast vierzig Jahren veröffentlicht er Romane, Erzählungen und Essays, im Zentrum seines Werkes hat er selbst aber stets die Lyrik gesehen. Bei Hoffmann und Campe erschienen u.a. seine Gedichtbände *Die Sekunden danach* (2009), *London für Helden* (2011), *Dies irre Geglitzter in deinem Blick* (2015) und zuletzt *Sämtliche Gedichte 2017–1987*. *Meisenfrei* ist sein zehnter Gedichtband. Seit Juni 2025 ist Matthias Politycki der Präsident von PEN Deutschland.

Weitere Informationen finden Sie unter www.matthias-politycki.de

Buchpremierer in Deutschland und Österreich:

- 14. Oktober 2025:** **Hamburg**, Freie Akademie der Künste
(im Rahmen von Harbour Front)
- 23. Oktober 2025:** **Wien**, Österreichische Gesellschaft für Literatur

Weitere Veranstaltungstermine zu *Meisenfrei* unter <https://www.matthias-politycki.de/lesungen/>

Ausgewählte Pressestimmen zu Matthias Polityckis früheren Gedichtbänden:

»Eine poetische Entdeckungsreise«

NDR Bücherjournal

»Enorm präzise Beobachtungen menschlichen Verhaltens, eine an Dingfetischismus grenzende Beschreibungsfähigkeit, Humor und hellwache Form- und Sprachartistik.«

Denis Scheck, Deutschlandfunk

»Matthias Politycki schreibt einfach wunderbare Gedichte, zugänglich für jeden.«

Radio Bremen

»Sehr komische, wehmütige, lakonische Poesie [...], alles andere als abgehoben oder weltfremd, in kurzer Form direkt aufs Herz zielend – oder auf die ironisch gehobene Augenbraue.«

Hamburger Abendblatt

»Was für Gedichte! Lebensnah, zu Herzen gehend, treffsicher. Romancier Matthias Politycki zeigt, wie wunderbar man Alltagsszenen, Stimmungen und Begegnungen in Versform beschreiben kann.«

BILD

Gedichte, die in jede Kneipe passen

14 Videos mit Freunden des Schriftstellers, die in seiner Hamburger Stammkneipe *Meisenfrei* ihr Lieblingsgedicht lesen <https://www.youtube.com/watch?v=L1vxfyKG68s>

Vier Fragen an den Autor:

Sie reisen gerne in Länder, in denen eine gewissen Robustheit und Abgeklärtheit von Vorteil ist. Ihre Erfahrungen findet man in Ihren Gedichten wieder. Ist das Ihre Art der Verarbeitung z. B von Erschütterung?

Die Erfahrungen auf einer Reise sind nicht immer angenehm, und wenn man alleine reist, hat man nur einen, dem man sein Herz ausschütten kann: den zukünftigen Leser. Gedichte sind für mich nichts anderes als eine Art phasenversetzter Kommunikation.

Viele Ihrer Gedichte sind nah am Alltag der Menschen und entsprechen so gar nicht dem Klischee eines versponnenen Lyrikers. In welcher Tradition sehen Sie sich?

In der Tradition der Realpoesie, auch wenn es diesen Begriff offiziell gar nicht gibt. Sie fängt in meinem Fall bei den Romantikern an, führt über den Expressionismus bis hin zu Peter Rühmkorf und Robert Gernhardt. Realpoesie will Erfahrungen mitteilen, will Gefühle und Gedanken mit dem Leser teilen.

Ihre Gedichte sind mal zart und romantisch, mal deftig und laut. Hat das etwas mit Ihrer Umgebung zu tun, in der die Gedichte entstehen?

Es hat wohl mehr mit mir selber zu tun. Ein Gedicht entsteht bei mir nicht am Schreibtisch, sondern mitten im Alltag. Es ist der Ausbruch purer Emotionalität, die durch die oft jahrelange Bearbeitung der Erstniederschrift in einer Form gebändigt wird.

Bei einem Roman ist der erste Satz entscheidend, worauf kommt es beim Schreiben eines Gedichtes an?

Auch auf den ersten Satz! Auf ein Klangmuster, das einem plötzlich nicht mehr aus dem Ohr geht und immer weiteren Inhalt anzieht. Dabei erzählt sich die Geschichte, im Unterschied zum Roman, fast von selbst. Ja, auch Gedichte können Geschichten erzählen, überdies in hochkomprimierter Form.

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner | Stefanie Stein | stefanie.stein@politycki-partner.de | Tel. +49 (040) 430 9315 14